

Selbstbestimmt sterben? Die Zukunft des assistierten Suizids in Österreich

Gesprächsabend

Dienstag, 12. Oktober 2021, 19.00 Uhr
St. Virgil Salzburg

Durch einen viel beachteten Entscheid hat der Österreichische Verfassungsgerichtshof die Strafbarkeit der „Mitwirkung“ am Suizid aufgehoben. Nun ist es an der Politik, Rahmenbedingungen zu formulieren, unter denen ein assistierter Suizid auch tatsächlich durchgeführt werden darf.

Doch wie sollen diese Rahmenbedingungen aussehen? Welche Gefahren des Missbrauchs sind zu bedenken bzw. wie können diese minimiert werden? Welche Auswirkungen auf das Leben von alten, kranken und sterbenden Menschen sind zu erwarten? Und deutet die Legalisierung des assistierten Suizids ganz allgemein auf eine (gefährliche) Verschiebung gesellschaftlicher Werte hin? Diese Fragen stehen im Zentrum des Abends. Nach einem fachlichen Input kommen Expert*innen am Podium ins Gespräch.

Programm

- 19.00 Uhr: Begrüßung der Veranstalter*innen
- 19.10 Uhr: Ethische und rechtliche Aspekte des assistierten Suizids
 - **Jürgen Wallner**, Leiter des Ethikprogramms der Barmherzigen Brüder Österreichs
- 19.45 Uhr: Die Regelung des assistierten Suizids in Österreich, Podiumsgespräch mit:
 - Bundesrätin **Andrea Eder-Gitschthaler**, Vorsitzende des Landesseniorenbeirates, Salzburger Volkspartei
 - Abgeordnete zum Nationalrat **Agnes-Sirkka Prammer**, Grüner Club im Parlament
 - **Jürgen Wallner**, Ethiker, Wien
 - **Irmgard Singh**, Hospizärztin, Hospizbewegung Salzburg

Moderation: **Christian Resch**, Salzburger Nachrichten

Ort und Anmeldung: St. Virgil Salzburg | Ernst-Grein-Straße 14 | 5026 Salzburg | +43 (0)662 65901 514 | anmeldung@virgil.at | www.virgil.at

Anmeldung in St. Virgil erforderlich. Kein Beitrag. Online Teilnahme möglich.
Es gelten die aktuellen COVID-Bestimmungen von St. Virgil.

Eine gemeinsame Veranstaltung von
St. Virgil Salzburg | Hospiz-Bewegung Salzburg | Salzburger Nachrichten